

Strand, E 1909
Arch. f. Naturg. 75, p. 1-62

5.9. (Enderlein); Rügen, Hövt, 4.9. (do.); Berlin, Spandau 18.8. (do.); Tegel, Jungfernheide 19.9. (Heyn); Siebenbürgen, Zione in Kronstadt, Burgpromenade 3.7. (Lehmann); Siebenbürgen, Kronstadt, Rückseite der Zinne 12.5. (do.); Siebenbürgen, Neustadt, Brunzhügel 9.7. (do.); Rüdersdorf b. Berlin 22.8. (Heyn); aus d. Coll. Gerstäcker: Falkenberg in Brandenburg 19.6., 12.7., 17.5.; Freienwalde ebenda 15.7., Brieselang b. Berlin 27.7.; Machnow b. Berlin 13.6.; Steglitz b. Berlin 17.6.; Georgenthal in Thüringen, Juli. — Männchen; Aus d. Coll. Reinhard 1 Ex. etikettiert „Sav.“ (= Savoyen?); Berlin (Stein); Süd-Schweden, Svedola 11.9. (Enderlein); Rügen, Göhren 31.8. (do.); Siebenbürgen, Kronstadt, Rückseite d. Zinne 15.8., 30.8. (E. J. Lehmann); Siebenbürgen, Neustadt, Brunzhügel 25.6. (E. J. Lehmann); Partenkirchen in Ober-Bayern (Gerst.); Krauth, ebenda 5.8. (do.); Pankow b. Berlin 15.7. (do.); Freienwalde in Brandenburg 28.6. u. 15.7. (do.); Bozen 23.8. (do.); Georgenthal in Thüringen 9. 1870 (do.). In der Coll. K. Heyn: Tegel bei Berlin 18.9.
Wien; ♂ von Siebenbürgen, Neustadt, Brunzhügel 9. IX. 1906 (Lehmann) und von Salzkammergut, Golling 25. VIII. (Gerstäcker). (A.)

136. *H. tunicola* Strand n. sp. Beschr. hinten!
137. *H. variipes* Mor. Dalmatien; (A.) folgende sind von mir bestimmt: Lombardei; Sicilien (Zeller, Schütz); Ango-Ango, Boma (Wolf); Taurien, Sudagh, Aug. 1860; (Nordmann); Frankreich.

138. *H. vaulogeri* Pér. sec. Alfken. Ein Stück (♀, Algier, Quedenfeldt) weicht von *ochraceovittatus* ab durch: gelbliche, gleich der Rückenbehaarung gefärbte Gesichtshaare, in der Mitte verschmälerte erste Abdominalbinde, gelblich behaarte Unterseite, am Rande nicht geschwärzte Flügelschuppen.

139. *H. ventralis* Pér. Collioure, Ost-Pyrenäen, Juni (Quedenfeldt). (A.)

140. *H. vestitus* Lep. sec. Alfken. Drei Männchen von Sicilien (Zeller); Marseille.

141a. *H. villosulus* K. Meran, Süd-Tirol 12. VIII. (Gerstäcker); Tefonu [= Tofenni?] (Loew). Ein Weibchen trägt eine alte Etikette: „*H. malachurus*, K. Gyllenhal. [= Gyllenhal], Suecia“ (A.).

Männchen aus Blankenburg (Schm.). Weibchen: Falkenberg in Brandenburg 17.5. 28.6., 22.5., 28.5. (Gerst.), Pankow ebenda 10.7. (do.), Brieselang ebenda 5.7. (do.), Bozen in Süd-Tirol 22.8. (do.), Spreewald 11.6. (Enderlein), Blankenburg (Schmiedekn.), Lusitania oder Spanien, Bret. [ob Bretagne?] (Coll. Reinhard).

141b. *H. villosulus* K. (?) Aegypten (Ehrenberg); Rajah bei Tor, Sinai, 1. VII. 86 (Ascherson) (♀). (A.)

→ 142. *H. viridis* Brullé. Ein ♂ und mehrere ♀♀ von den Canarischen Inseln (Hierro 9. VI. 98, ♂; St. Cruz, Tenerifa 10. 12. 97;

5386

BIOIA / Atlantica
A01807



Orolava, Tenerifa. Einige dieser...
wenig...
3-4...
Kopf...
sich...
doppelt...
dal...
schwache...
hälft...
Punkt...
schwie...
soll...
August...
soll...
12. 8. we...
w...
18. 1. 1897...
al...

Die paläarktischen Halictus-Arten
des Kgl. zoologischen Museums zu
Berlin, z.T. nach Bestimmungen von J.D. Alfken

Orotava, Tenerifa, 6. II. 97; Gomera 15. IV. 98) (H. i n t z leg.). — Einige descriptive Bemerkungen über diese wenig verbreitete und wenig bekannte Art dürften nicht ganz unnütz sein. ♀ Thorax 3—3,3 mm lg., ca. 2,6 mm breit, Abdomen 5 mm lg., 2,7 mm breit Kopf 2,5 mm lg. u. breit. Flügellänge etwa 6 mm. Ocellen unter sich um $\frac{3}{4}$ ihres Durchmessers, von den Augen um reichlich den doppelten Durchmesser entfernt; die Reihe der Ocellen so gekrümmt, daß eine die M. A. hinten tangierende Gerade die S. A. vorn sehr wenig schneiden würde. Clypeus matt, aber ziemlich glatt, in der unteren Hälfte mit einigen kleinen, unregelmäßigen, bisweilen fast fehlenden Pünktchen; die Seiten des Clypeus oben schwach glänzend. Stirn- schwiele etwas glänzend, äußerst fein punktiert. Die sonstige Vorderseite des Kopfes gleichmäßig dicht reticuliert, matt, am Rande der Augen ein unbestimmt begrenzter schmaler Streifen ganz schwach glänzend. Stirn feiner reticuliert und etwas glänzend. Mesonotum und Scutellum nicht stark glänzend, dicht, fein und gleichmäßig punktiert. Scutellum jederseits der Mitte mit einer etwas stärker glänzenden Partie. Der herzförmige Raum mit feinen Längsstrichelchen, die in der Mitte parallel, an den Seiten schräg nach außen und hinten, sowie schwach gekrümmt verlaufen; die Mittellinie als eine etwas deutlicher erhöhte feine Längsrippe erkennbar; hinten ist der Basalteil des Metanotum von einem abgerundeten, schwach glänzenden, in der Mitte fast unmerklich niedergedrückten, an den Seiten allmählich abfallenden Querwulst begrenzt. Stutz flach, glatt, glänzend, weder oben noch seitlich scharf begrenzt mit etwa ellipsenförmiger Längsvertiefung, die oben blind, unten in einer feinen eingedrückten Linie endet (ausläuft). Erstes Hinterleibssegment ganz glatt, stark glänzend, die folgenden fast ebenso stark glänzend, wenn auch, allerdings äußerst fein, fast unmerklich, dicht punktiert. Die Basalhälfte jedes Bauchsegmentes sehr glatt und stark glänzend, die lang behaarte Endhälfte reticuliert, matt oder schwach glänzend.

Das ♂ durch seine viel schlankere Körperform auffallend verschieden. Clypeus noch deutlich stärker verlängert und schmaler als z. B. bei *H. clypearis* Schk. ♀ (das ♂ letzterer Art fehlt mir!), am Ende mehr quergeschnitten mit schärferen Ecken; von oben gesehen erscheint die „Nase“ etwa so lang wie in der Mitte breit, an der Basis um $\frac{1}{3}$ breiter als an der Spitze, also trapezförmig; die ganze Länge des Kopfes unbedeutend kürzer als die des Thorax. Die Fühler etwa bis zur Basis des Hinterleibes reichend, braun, unten ein wenig heller als oben, der Schaft und das erste Geißelglied schwärzlich; letzteres fast unmerklich kürzer als das zweite Glied und an der Basis leicht zusammengeschnürt. Die Punktierung des Mesonotum ein wenig deutlicher als beim ♀; auch das erste Hinterleibssegment unverkennbar, wenn auch fein, punktiert.

143. *H. xanthopus* Kirby. Männchen: 3—4 Exemplare ohne weitere Fundorte als „Europa“ sowie 1 aus Blankenburg in Thüringen (Schmiedeknecht); letzteres weicht von den übrigen dadurch ab, daß der herzförmige Raum zwei parallele, unter sich etwa um ihre

Sandau
börger,
Sieben-
benbürgen,
2 (Hoyu);
18. 6. 12. 7.
1. Maslow
Thüringen,
alkettiert
den, Swedola
benbürgen,
hmann);
hmann);
d. 8. (do.);
burg 28. 6. u.
1870 (do.).
IX. 1900
11) Ger-
von mir be-
Ango,
hmann);
Queden-
nach der
ausläuferte
kann nicht
Queden-
von Italien
Ger-
trägt
[Hübner].
geben:
(Garst),
Naxos in
Blankenburg
[Kotagne?]
17); Rajah
den Caus-
10. 12. 97;